



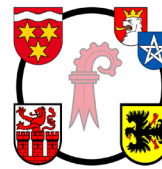
Bildungsangebot der
Volksschule des
Kantons Basel-Landschaft



Sekundarschule

***HERZLICH
WILLKOMMEN***

***Informationen
zum
Übertritt in die
Sekundarschule***



Ablauf

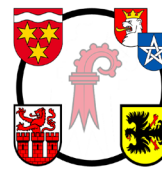
1. Begrüssung
2. Die Sekundarschule stellt sich vor
3. Fragen
4. Kriterien
5. Ablauf / Termine
6. Fragen
7. Verabschiedung



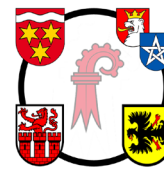
Ablauf

Die Lehrpersonen und die Schulleitungen stehen im Anschluss für weitere Fragen zur Verfügung.

Es werden keine Fragen über den Stand von einzelnen Kindern beantwortet.



1. Schulisches Angebot der Sekundarschule
2. Schulkreis Rheintal - Zuweisung
3. Übertritt an die Sekundarschule



Erwartungen an alle Schüler/-innen

(mit Unterstützung der Eltern/Erziehungsberechtigten)

- Leistungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit
- Ehrlichkeit
- Respekt
- Disziplin
- Eigenverantwortung
- Selbstständigkeit





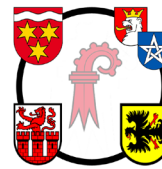
Leistungszüge (Anforderungsniveaus) der Sekundarschule



Leistungszug A
(**A**llgemeine Anforderungen)

Leistungszug E
(**E**rweiterte Anforderungen)

Leistungszug P
(**P**rogymnasiale Anforderungen)

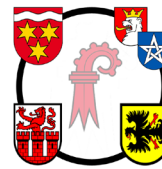


Leistungszug A vermittelt

- gute Allgemeinbildung
- Vorbereitung auf eine Berufslehre oder weiterführende Schulen
- intensive und individuell begleitete Berufsvorbereitung

Voraussetzungen

- Bereitschaft, Aufgaben unterstützt zu lösen
- allgemeine sprachliche und mathematische Fähigkeiten



Laufbahn nach dem Leistungszug A

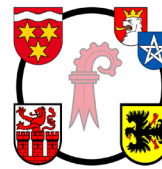
| Berufslehre | Brückenangebote | Weiterführende Schulen |
|--|--|----------------------------------|
| Dienstleistung <ul style="list-style-type: none">- Verkauf- Restauration- Florist:in- Coiffeur/Coiffeuse- Gärtner:in- Fachperson Betreuung- ... | Kombinierte Brückenangebote | WMS FMS |
| Handwerk <ul style="list-style-type: none">- Baugewerbe- Holzverarbeitung- Maler:in- Installationsgewerbe- ... | Schulische Brückenangebote | Gymnasium |



Kleinklasse (orientiert am Leistungszug A)

unterstützt Schüler und Schülerinnen

- mit speziellen schulischen und sozialen Lernbedürfnissen
- mit einer Lernbeeinträchtigung oder einem Lernrückstand



Leistungszug E vermittelt

- vertiefte Allgemeinbildung
- Vorbereitung auf eine Berufslehre mit oder ohne Berufsmatur
- Vorbereitung auf weiterführende Schulen mit und ohne Fachmatur

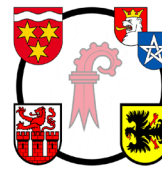
Voraussetzungen

- gute sprachliche und mathematische Fähigkeiten
- Fähigkeit zum selbstständigen Lernen
- gute Arbeitshaltung



Laufbahn nach dem Leistungszug E

| Berufslehre | Brückenangebote | Weiterführende Schulen |
|--|--|------------------------|
| Dienstleistung <ul style="list-style-type: none">- Verkauf- Restauration- Florist:in- Coiffeuse/Coiffeur- Gärtner:in- Fachperson Betreuung- ... | Kombinierte Brückenangebote | WMS FMS |
| Handwerk <ul style="list-style-type: none">- Baugewerbe- Holzverarbeitung- Maler:in- Installationsgewerbe- ... | Schulische Brückenangebote | Gymnasium |

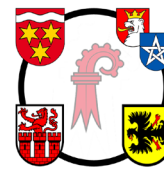


Leistungszug P vermittelt

- vertiefte Allgemeinbildung
- Vorbereitung auf eine Berufslehre mit Berufsmatur
- Vorbereitung auf Fachmittelschulen oder Gymnasium

Voraussetzungen

- sehr gute sprachliche und mathematische Fähigkeiten
- hohe Leistungsbereitschaft
- waches Interesse an verschiedenen Stoffgebieten
- ausgeprägte Fähigkeit zum selbstständigen Lernen

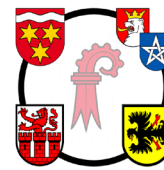


Laufbahn nach dem Leistungszug P

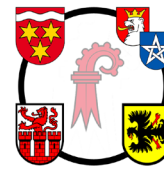
| Berufslehre | Brückenangebote | Weiterführende Schulen |
|--|------------------------------|--------------------------|
| Dienstleistung <ul style="list-style-type: none">- Verkauf- Restauration- Florist:in- Coiffeur/Coiffeuse- Gärtner:in- Fachperson Betreuung- ... | Keine Brückenangebote | WMS FMS |
| Handwerk <ul style="list-style-type: none">- Baugewerbe- Holzverarbeitung- Maler:in- Installationsgewerbe- ... | | Gymnasium |



| | Leistungszug A | Leistungszug E | Leistungszug P |
|-------------------------------|-------------------|----------------|----------------------|
| Freude am Lernen | vorhanden | vorhanden | ausgeprägt vorhanden |
| Selbstständig arbeiten | bedingt vorhanden | vorhanden | ausgeprägt vorhanden |
| Belastbarkeit | bedingt vorhanden | vorhanden | ausgeprägt vorhanden |
| Zusammenhänge sehen | bedingt vorhanden | vorhanden | ausgeprägt vorhanden |



| | Leistungszug A | Leistungszug E | Leistungszug P |
|---|------------------|----------------|----------------|
| Hausaufgaben/ meist Wochenaufträge | ½ - 1 Std./Tag | 1 Std./Tag | 1+Std./Tag |
| Freizeit (Musik/Sport) | sehr gut möglich | gut möglich | gut möglich |
| Unterrichtstempo | angepasst | zügig | eher schnell |
| Anzahl Lehrpersonen aktuell | 5 – 8 | ca. 10 | 10 – 12 |



| | Leistungszug A | Leistungszug E | Leistungszug P |
|------------------|--|--|---|
| Durchlässigkeit | E und KK | P und A | E |
| Vorbereitung auf | Berufslehre oder Übertritt in eine weiterführende Schule | Berufslehre mit oder ohne Berufsmatur sowie Fachmaturitätsschule | Berufslehre (mit Berufsmatur) Eintritt ins Gymnasium |



1. Sek

Deutsch – Mathematik – Französisch – Englisch – Biologie

Geschichte – Geografie – Bildnerisches Gestalten – Musik – Sport

Technisches oder Textiles Gestalten

Medien und Informatik – Ethik, Religionen, Gemeinschaft (= Klassenstunde)

2. Sek

Deutsch – Mathematik – Französisch – Englisch – Biologie – Chemie

Geschichte – Hauswirtschaft – Sport

2 Wahlpflichtfächer (aus BG, MU, TcG, TxG, MINT, Italienisch, Latein)

MI – ERG – Berufliche Orientierung

3. Sek

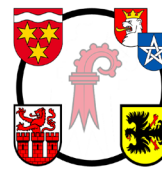
Deutsch – Mathematik – Französisch – Englisch – Biologie – Physik

Geschichte – Geografie – Hauswirtschaft – Sport

2 Wahlpflichtfächer (aus BG, MU, TcG, TxG, MINT, Italienisch, Latein)

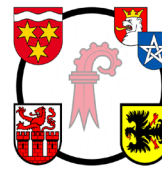
ERG – BO - Projektarbeit





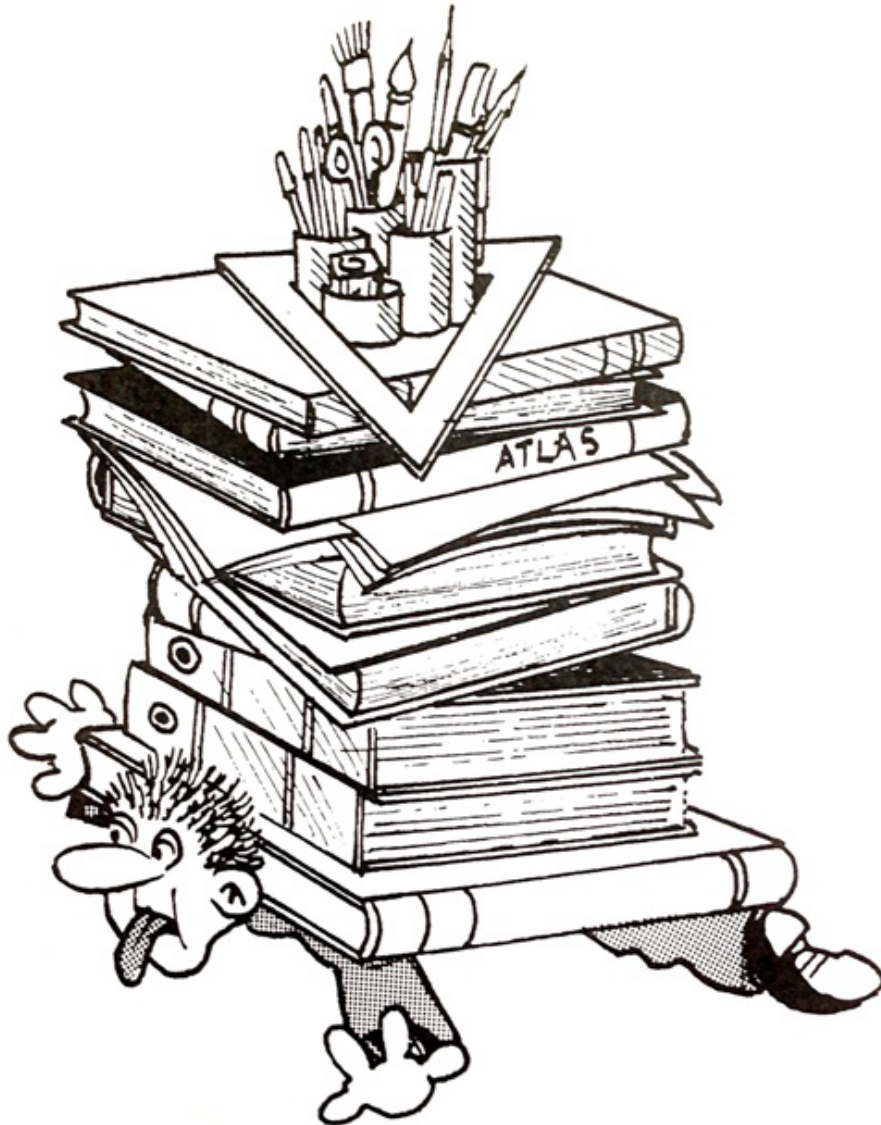
Leistungszugwechsel oder Repetition in der Jahrespromotion

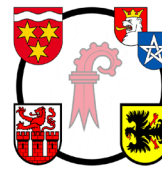
- nach dem 1. Jahr: bei Nichtbeförderung in A Repetition,
in E und P Wechsel des Leistungszugs,
Leistungszugaufstieg in der Regel nur ohne
Repetition möglich.
- nach dem 2. Jahr: Repetitionen und Leistungszugwechsel
mit oder ohne Repetition möglich.
- nach dem 3. Jahr: kein Beförderungsentscheid, in der Regel
keine Repetition des 9. Schuljahrs,
in Ausnahmefällen neue Chance („10. Klasse“)
an anderem Schulort.



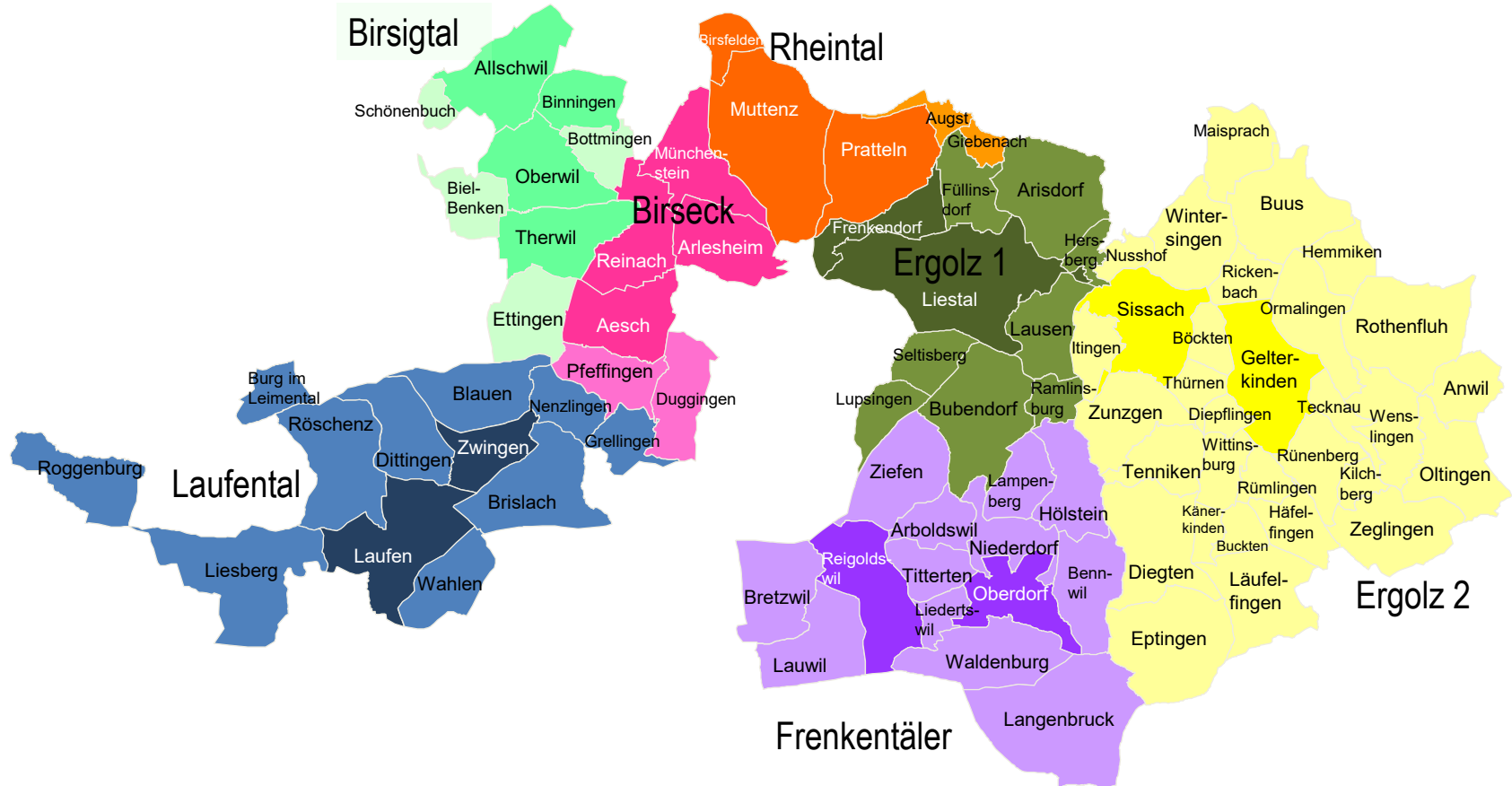
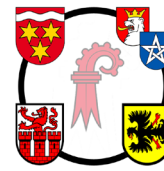
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft

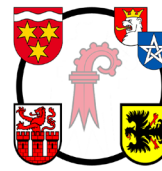
Sekundarschulkreis Rheintal





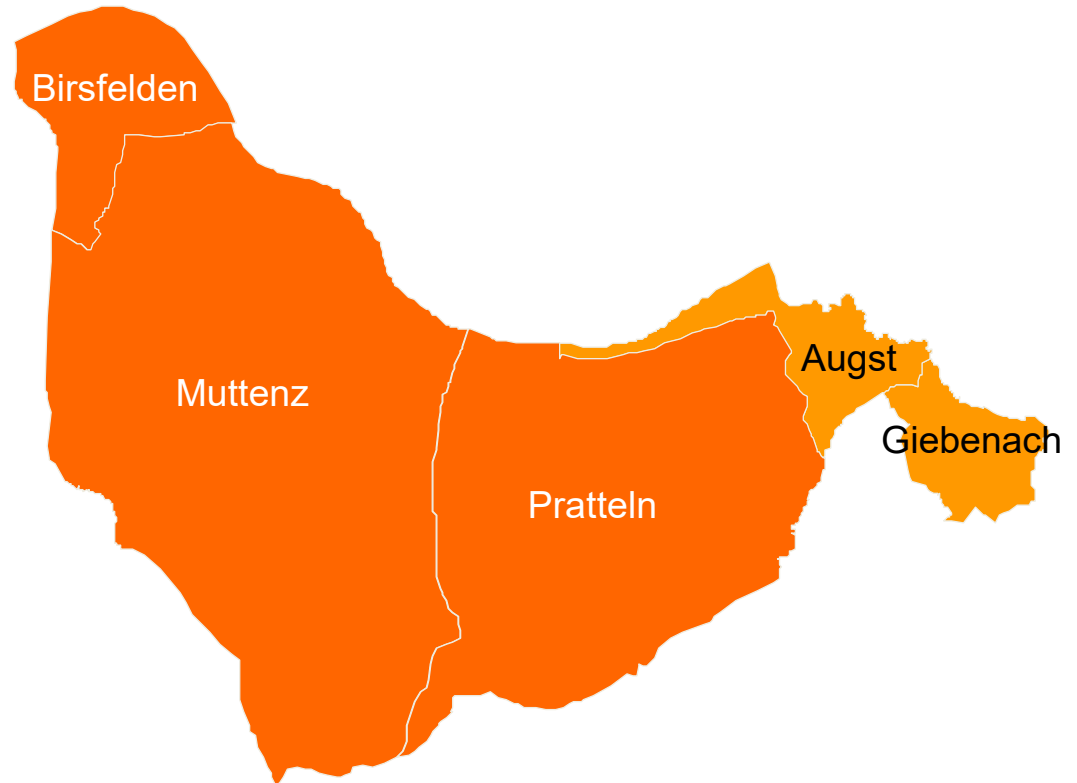
1. Schulisches Angebot der Sekundarschule
2. Schulkreis Rheintal – Zuweisung
3. Übertritt an die Sekundarschule

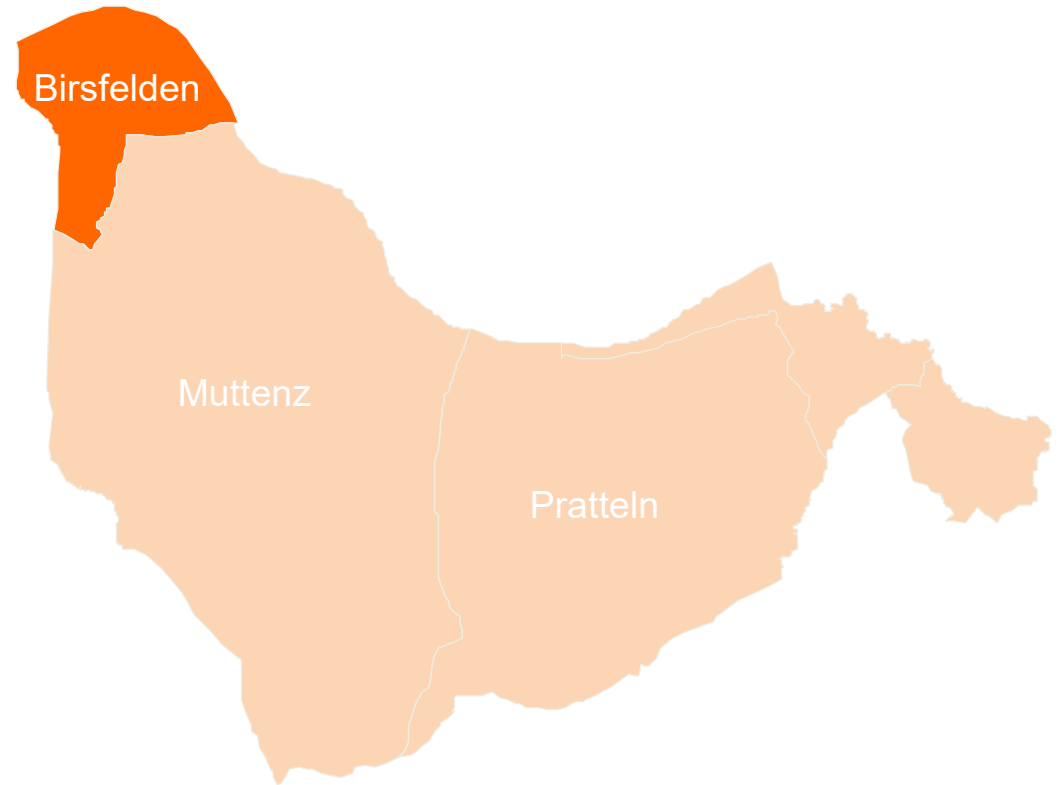


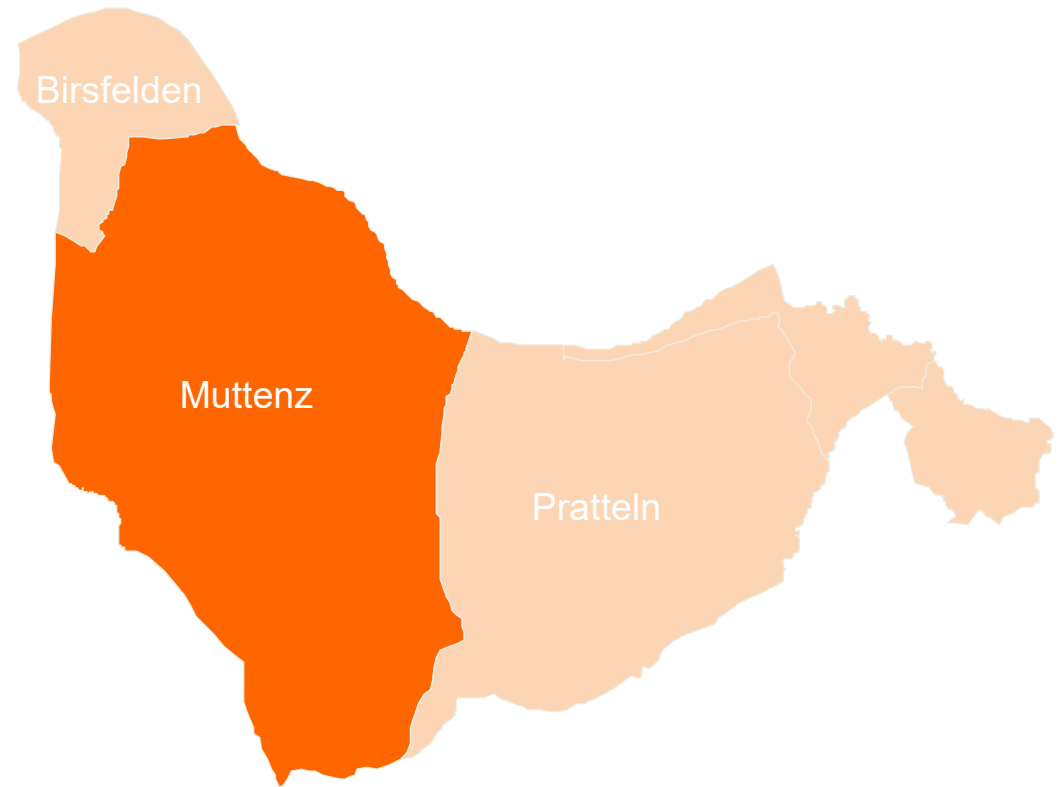
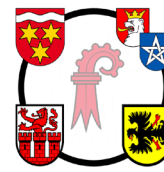


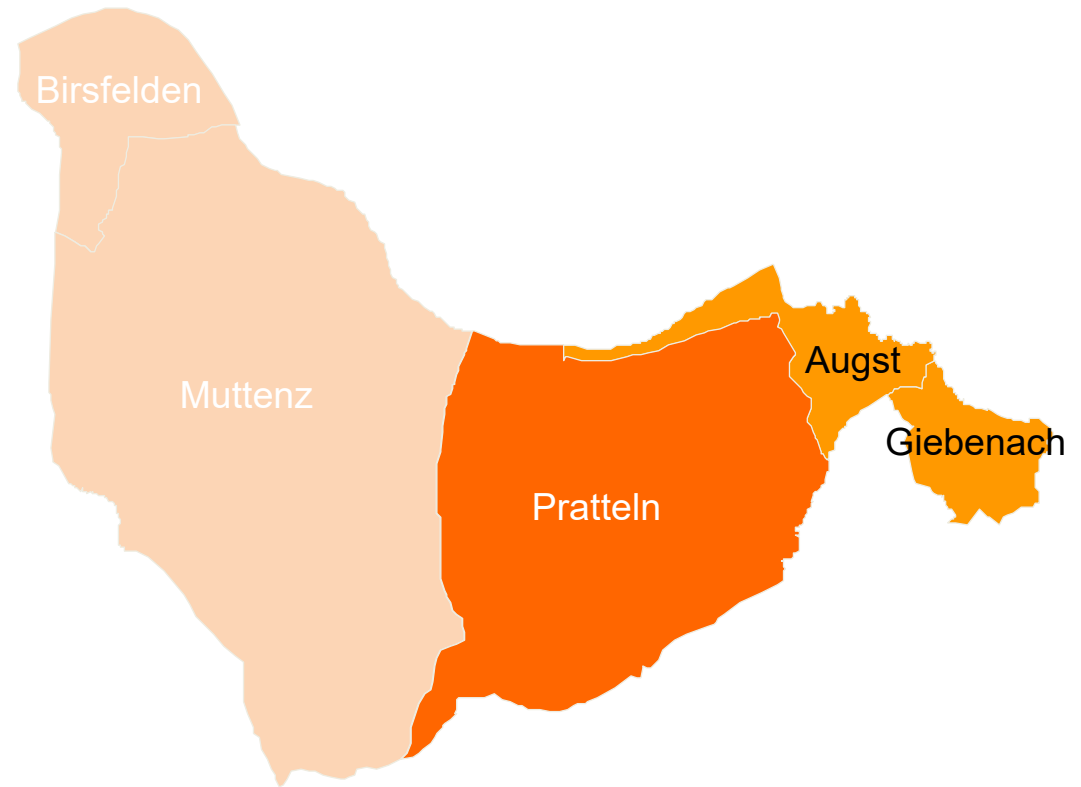
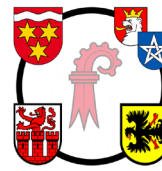
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft

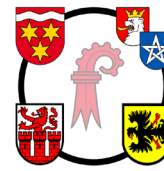
Sekundarschulkreis Rheintal











Primarschulen
der Gemeinden

Pratteln

Augst

Giebenach

Muttenz

Birsfelden



BASEL 
LANDSCHAFT

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

Pratteln

Muttenz

Birsfelden

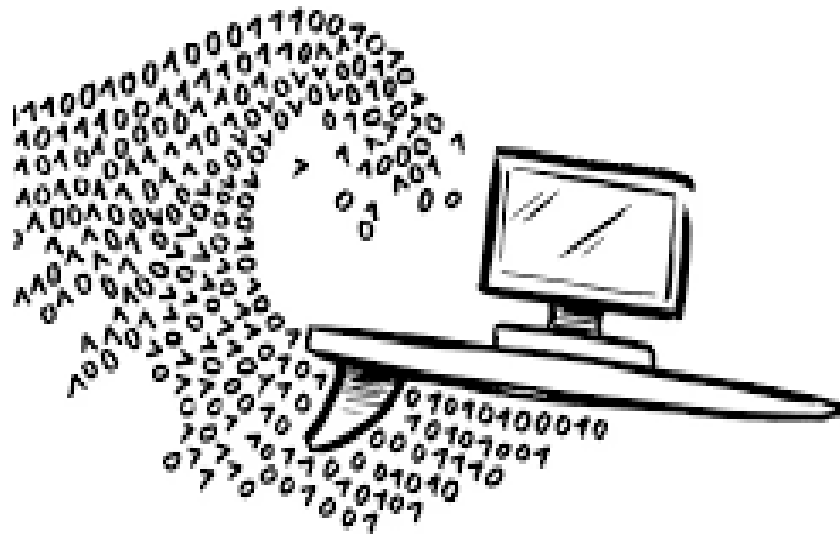
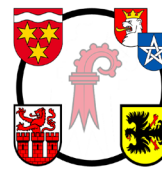


Klassenbildung im Sekundarschulkreis

- keine Gewährleistung für Sekundarschule im Wohnort
- Entscheidung durch Amt für Volksschulen
(definitive Klassenbildung Mitte März 2024)

Zuweisungen zu den Sekundarschulstandorten

- Freiwillige (bis Anfang April 2024)
- Dauer, Zumutbarkeit Schulweg und persönliche Gründe
- Anhörung
- Zuweisungsentscheid durch das Amt für Volksschulen
(Versand ca. 20. Mai 2024)





1. Schulisches Angebot der Sekundarschule
 2. Schulkreis Rheintal – Zuweisung
 3. Übertritt an die Sekundarschule
-



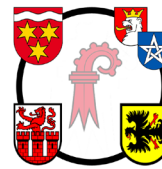
Leistungszüge (Anforderungsniveaus) der Sekundarschule



Leistungszug A
(**A**llgemeine Anforderungen)

Leistungszug E
(**E**rweiterte Anforderungen)

Leistungszug P
(**P**rogymnasiale Anforderungen)



Kriterien

- Schulische Leistungen
 - Zeugnis 5. Klasse / Noten 6. Klasse
 - Check P5
- Lern- und Arbeitsverhalten
 - Belastbarkeit, Selbstständigkeit, Konzentration



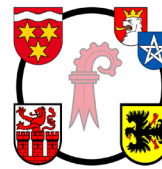
Ablauf 1 – Das Übertrittsgespräch

1. Die **Klassenlehrperson** gibt eine **Empfehlung** ab, die auf ihren Erfahrungen und auf den genannten Kriterien beruht.
2. Die **Erziehungsberechtigten** erklären sich mit dieser Empfehlung als **einverstanden** oder **nicht einverstanden**.
3. Sind sich Klassenlehrperson und Erziehungsberechtigte über die Einstufung **einig**, wird das Kind in den **empfohlenen Leistungszug** eingeteilt.
4. Sind sich Klassenlehrperson und Erziehungsberechtigte **nicht einig**, geht das Kind an die entscheidende **Übertrittsprüfung**.



Ablauf 2 - Allgemein

- Mai 2023
Check P5
- Dezember 2023 bis Mitte Januar 2024
Übertrittsentscheid im Rahmen der Beurteilungsgespräche
- 29. Januar 2024
Übertrittsprüfung Sekundarschule (Mathematik & Deutsch)



Rechtliche Grundlagen

- Übertrittsverfahren
Verordnung über die schulische Laufbahn (SGS 640.21) §§ 35 – 37
- Klassenbildung und Schülerzuweisung
Bildungsgesetz (SGS 640) § 11
Verordnung für die Sekundarschule (SGS 642.11) §§ 12a – 13
- Massnahmen der Speziellen Förderung und Sonderschulung
Bildungsgesetz (SGS 640) §§ 45 und 49
- Individuelle Beurteilung
Verordnung über die schulische Laufbahn (SGS 640.21) §§ 18 - 24

